# SICHERHEITSDATENBLATT Bijlard Superbond Activator

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Annex II, geändert. Verordnung (EU) Nr. 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015.

#### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

Produktname Bijlard Superbond Activator

Behältergröße 200ml

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Aktivator für Cyanacrylat-Klebstoft

Nur nach Anweisung verwenden.

## 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Lieferant** Bijlard International

Platinastraat 141 2718 SR Zoetermeer The Netherlands

Tel: 00 31 79 343 75 38 Fax: 00 31 79 343 75 39 www.bijlard.com

1.4. Notrufnummer

Notfalltelefon Bijlard International: Tel: 00 31 79 343 7538 (Maa-Vrij 09:00-17:00)

Notrufnummer Giftnotruf der Charité Universitätsmedizin Berlin: +4930 30686700 (wir sind 24 Stunden

telefonisch für Sie erreichbar)

# ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

# 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Klassifizierung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren Aerosol 1 - H222, H229

**Gesundheitsgefahren** Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336

Umweltgefahren Nicht Eingestuft

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

# Gefahrenpiktogramme





Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen

Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte

Atmung sorgen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

pülen

P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung

zuführen.

Enthält ISOPROPANOL

**Zusätzliche** P261 Einatmen von Aerosol vermeiden.

Sicherheitshinweise P264 Nach Gebrauch kontaminierte Haut gründlich waschen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe

hinzuziehen.

P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F

aussetzen.

#### 2.3. Sonstige Gefahren

Behälter sollten wegen der Explosionsgefahr vor ihrer Entsorgung sorgfältig geleert werden. Lang anhaltender oder wiederholter Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen. Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

# 3.2 Gemische

ISOPROPANOL 60-100%

CAS-Nummer: 67-63-0 EG-Nummer: 200-661-7 Reach Registriernummer: 01-

2119457558-25-XXXX

Klassifizierung

Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336

ERDÖLGASE, FLÜSSIG 30-60%

CAS-Nummer: 68476-85-7 EG-Nummer: 270-704-2

Klassifizierung

Flam. Gas 1A - H220 Press. Gas (Liq.) - H280

N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDINE <1%

CAS-Nummer: 99-97-8 EG-Nummer: 202-805-4 Reach Registriernummer: 01-

2119937766-23

Klassifizierung

Acute Tox. 3 - H301 Acute Tox. 3 - H311 Acute Tox. 3 - H331 STOT RE 2 - H373 Aquatic Chronic 3 - H412

P-TOLUIDIN <1%

CAS-Nummer: 106-49-0 EG-Nummer: 203-403-1

M-Faktor (akut) = 1

Klassifizierung

Acute Tox. 3 - H301

Acute Tox. 3 - H311

Acute Tox. 3 - H331

Eye Irrit. 2 - H319

Skin Sens. 1 - H317

Carc. 2 - H351

Aquatic Acute 1 - H400 Aquatic Chronic 2 - H411

N-METHYL-P-TOLUIDIN <1%

CAS-Nummer: 623-08-5 EG-Nummer: 210-769-6

Klassifizierung

Acute Tox. 3 - H301

Acute Tox. 3 - H311

Acute Tox. 3 - H331

STOT RE 2 - H373

Aquatic Chronic 3 - H412

Der volle Wortlaut der Gefahrenhinweise ist in Abschnitt 16 angegeben.

Anmerkungen zur Zusammensetzung

Dieses Produkt enthält keine Nanoformen.

Anmerkungen zu den

Sofern erforderlich, ist die Schätzung der akuten Toxizität für jeden Stoff in Abschnitt 11

**Inhaltsstoffen** aufgeführt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss

dem medizinischen Personal vorgelegt werden.

**Einatmen** Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie

leicht atmet Betroffene Person ist unter Beobachtung zu halten. Bei Atemstillstand künstlich

beatmen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschlucken Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Ärztliche Hilfe anfordern. Kein Erbrechen

herbeiführen.

Hautkontakt Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei

Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

Augenkontakt Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und

die Augenlider weit auseinander spreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei

Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen.

Schutzmaßnahmen für

Ersthelfer

Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen.

# 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der

Dauer der Exposition. Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmittel während längerer

Zeit können permanente Gesundheitsstörungen verursachen

Einatmen Husten, Engegefühl in der Brust, Druckgefühl in der Brust. Exposition kann Husten oder

Keuchen Bei massiver Exposition können organische Lösungsmittel das ZNS beeinflussen und Schwindel und Trunkenheit, und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und

den Tod verursachen.

Verschlucken Es kann Schmerzen und Rötung von Mund und Radhen.

Hautkontakt Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen.

Augenkontakt Gibt es vielleicht Reizungen und Rötungen. Augen können ausgiebig gießen. Reizt die

Augen.

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt Dieses Sicherheitsdatenblatt dem behandelndem Arzt. Folgende Symptome können

auftreten, Übelkeit, kopfschmeryen, Schwindel, Husten, Atemnot.

#### ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Wassersprühnebel, Trockenpulver oder Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum.

Ungeeignete Löschmittel Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

#### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen

Druckaufbaus. Bildet mit Luft explosive Gemische. Kann beim Erwärmen oder wenn es Flammen oder Funken ausgesetzt wird explodieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann

zurückschlagen.

**Gefährliche** Kohlenoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

Zersetzungsprodukte

## 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung

Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzte Behälter zu kühlen und die Dämpfe zu verteilen. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wassernebel zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle halten und fern von Kanalisation und

Wasserläufen halten.

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.

#### ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

#### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche

Vorsorgemaßnahmen

Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Bei der Arbeit geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz, Atemschutz, Stiefel, Kleidung oder Schürze tragen, sofern angemessen. Dampf nicht einatmen.

Augenkontakt und längeren Hautkontakt vermeiden.

Für das Nicht-Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und

Handschuhe umfassen.

Für das Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und

Handschuhe umfassen.

#### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Enthalten Leck oben ist. Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen.

#### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung

Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Für ausreichende Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Verschüttetes Material zur Rückgewinnung oder Entsorgung in geschlossenen Behältern sammeln, an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen übergeben. Berührung der des ausgelaufenen Materials oder der undichten Behälter mit Wasser ist zu vermeiden. Verschüttetem von windwärts gerichteter Seite nähern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeuge verwenden.

#### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

**Verweis auf andere Abschnitte** Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. See Section 7 for information on safe handling. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

## 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Nicht in engen Räumen ohne entsprechende Belüftung und/oder Atemschutzmaske verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Allgemeine Arbeitshygiene-Maßnahmen

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Nach Gebrauch und vor dem Essen, Rauchen und Aufsuchen der Toilette waschen. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen.

#### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei normaler Lagerung, ist ein Verschütten bei Aerosolbehältern unwahrscheinlich In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Kontakt mit oxidierbaren Stoffen vermeiden. Von folgenden Materialien entfernt lagern: Alkalien. Nicht Temperaturen über 50°C/ 122°F aussetzen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

**Lagerklasse** Extrem entzündbares Aerosol

# 7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2

**Endverwendung(-en)** beschrieben.

Beschreibung der Verwendung

Store in a flammable storage cupboard according to national regulations. Solvent based

aerosol.

#### ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

#### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### Arbeitsplatzgrezwerte

## P-TOLUIDIN

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 0.2 ppm(H) 1 mg/m3(H)

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert.

# ISOPROPANOL (CAS: 67-63-0)

**DNEL** Verbraucher - Oral; Langfristig Systemische Wirkungen: 26 mg/kg

Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 888 mg/kg Verbraucher - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 319 mg/m³ Verbraucher - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 89 mg/m³ Arbeiter - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 500 mg/m³

PNEC - Süßwasser; 140.9 mg/l

Sediment (Süßwasser); 552 mg/kg
 Intermittierende Freisetzung; 140.9 mg/l
 Sediment (Meerwasser); 552 mg/kg

Meerwasser; 140.9 mg/lKläranlage; 2251 mg/lErde; 28 mg/kg

# 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

# Schutzausrüstung





Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Für ausreichende Belüftung sorgen. Sicherstellen, dass die Luftströmung deutlich vom Arbeitnehmer weg gerichtet ist. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, geeigneten Atemschutz verwenden. Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe beachten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampfoder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden. Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Mitarbeiter geschult sind, um die Exposition zu minimieren. Refer to protective measures listed in sections 7 and 8.

PersönlicherSchutzausrüstung Schutzkleidung Arbeitsschutzkleidung.

Augen-/ Gesichtsschutz Chemikalien-Schutzbrille tragen. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und

Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen.

Handschutz Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm

entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt.

Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien tragen: Neopren. Der am besten geeignete

Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der

Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden.

Entsprechend den von den Schutzhandschuhherstellern vorgegebenen Daten ist es erforderlich, während ihrer Nutzung zu prüfen, ob die Handschuhe ihre abweisenden

Eigenschaften behalten und sie zu wechseln, sobald eine Verschlechterung festgestellt wird. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen

Schutzhandschuhherstellern variieren. Es werden häufige Wechsel empfohlen.

Anderer Haut- und Körperschutz Augendusche bereitstellen. Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Overalls tragen,

um Exposition der Haut zu vermeiden.

Hygienemaßnahmen Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Bei der Arbeit

nicht essen, trinken oder rauchen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Rissigkeit der Haut. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen,

Rauchen und der Toilettennutzung waschen.

Atemschutzmittel Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. In beengten

oder schlecht belüfteten Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine

Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt.

Kurzfristig Gas-Filter, Typ AX.

Thermische Gefahren Frostbeule.

Umweltschutzkontrollmaßnah

men

Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen

und nationalen Bestimmungen.

#### ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

#### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

**Erscheinung** Flüssigkeit.

Farbe Klar.

**Geruch** Kohlenwasserstoffe.

Geruchsschwelle Daten fehlen.

pH Nicht bestimmt.

Schmelzpunkt Keine Information erforderlich.

Siedebeginn und Erdölgase, flüssig: -40 to -2°C

Siedebereich Isopropanol: 82°C

**Flammpunkt** Ein Flas-Punkt-Methode ist nicht, aber die wichtigsten gefährlichen Komponente yur

Verfügung, hat das Treimittel einen Flammpunkt van <-60°C mit Zündgrenzen von 10.9%

Ober-und 1.4% vol. abzusenken.

Verdampfungsgeschwindigkeit Nicht verfügbar.

Verdampfungszahl Nicht verfügbar.

Entzündbarkeit (fest,

Keine Information erforderlich.

gasförmig)

obere/untere Entzündbarkeits- Nicht verfügbar.

oder Explosionsgrenzen;

Andere Entflammbarkeit Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.

Dampfdruck 2 - 5 bar @ 20°C

**Dampfdichte** Nicht verfügbar.

Relative Dichte Isopropanol: 0.79

Schüttdichte Nicht anwendbar.

Löslichkeit/-en Isopropanol: Löslich in Wasser.

Verteilungskoeffizient Nicht verfügbar.

Selbstentzündungstemperatur Erdölgase, flüssig: 365°C

**Zersetzungstemperatur** Nicht verfügbar.

Viskosität Isopropanol: <5 mm²/s @ 20°C

**Explosionsverhalten** Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

Explosionsgefahr durch

Einfluss einer Flamme

Ja Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

Oxidationsverhalten Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.

9.2. Sonstige Angaben

Partikelgröße Keine Information erforderlich.

Flüchtige organische

Komponenten

670 g/l

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

#### 10.1. Reaktivität

Reaktivität Stabil unter empfohlenen Transport-oder Lagerung.

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Hochflüchtig.

## 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher

Tritt nicht auf. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische

Reaktionen bilden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Unverträgliche Bedingungen Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können bei Erhitzen stark

bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Anreicherung von

Dämpfen in niedrigen oder engen Bereichen vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Starke Alkalien.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Kohlenoxide.

Zersetzungsprodukte

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

## 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität - oral

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Geschätzte Akute orale

Toxizität (mg/kg)

16.259,11

Akute Toxizität - dermal

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Geschätzte Akute dermale

Toxizität (mg/kg)

48.777,32

Akute Toxizität - inhalativ

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Geschätzte Akute 113.813,74

Inhalationstoxizität (Gase

ppmV)

Geschätzte Akute 487,77

Inhalationstoxizität (Dämpfe

mg/l)

Geschätzte Akute 81,3

Inhalationstoxizität (Staub/Nebel mg/l)

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

**Zusammenfassung** Verursacht schwere Augenreizung.

Atemwegssensibilisierung

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kanzerogenität

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

**Zusammenfassung** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Zusammenfassung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2 Angaben über sonstige

Gefahren

11.2.1. Endokrinschädliche

Nicht verfügbar.

Eigenschaften

**11.2.2. Sonstige Angaben** Keine Informationen verfügbar.

#### Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

#### **ISOPROPANOL**

Akute Toxizität - oral

Akute orale Toxizität (LD<sub>∞</sub> 5.045,0

mg/kg)

Spezies Ratte

Geschätzte Akute orale

Toxizität (mg/kg)

Akute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität

(LD<sub>50</sub> mg/kg)

12.800,0

30,0

5.045,0

Spezies Kaninchen

Geschätzte Akute dermale 12.800,0

Toxizität (mg/kg)

Akute Toxizität - inhalativ

Akute Inhalationstoxizität 30,0

(LC<sub>50</sub> Dämpfe mg/l)

Spezies Ratte

Geschätzte Akute

Inhalationstoxizität

(Dämpfe mg/l)

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Ätzwirkung/Reizwirkung

auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-

reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Atemwegssensibilisierung

Atemwegssensibilisierung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Genotoxizität - in vivo Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kanzerogenität

Karzinogenität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität -

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Fertilität

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

STOT - einmalige

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Exposition** 

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT -wiederholte

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

**Exposition** 

**Aspirationsgefahr** 

Aspirationsgefahr Eine Aspirationsgefahr wird nicht erwartet, basierend auf der chemischen Struktur.

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Toxikologische Effekte Die Informationen basieren auf den Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

Akute Toxizität - oral

Anmerkungen (oral LD50) Nicht anwendbar.

Akute Toxizität - dermal

Anmerkungen (dermal

Nicht anwendbar.

LD50)

Akute Toxizität - inhalativ

Anmerkungen (Inhalation LC₅₀ >20 mg/l, Inhalation, Ratte

LC∞)

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Ätzwirkung/Reizwirkung

auf die Haut

Nicht reizend.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-

Nicht reizend.

Atemwegssensibilisierung

reizung

Atemwegssensibilisierung

ung Nicht sensibilisierend.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Nicht sensibilisierend.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Es gibt keinen Hinweise auf mutagene Eigenschaften für diesen Stoff.

Kanzerogenität

Karzinogenität Karzinogenität wird beim Menschen nicht erwartet.

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität -

ortilität

Fertilität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität -

**Entwicklung** 

Enthält keinen Bestandteil, der als reproduktionstoxisch bekannt ist.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

STOT - einmalige

Exposition

Einmalige Exposition kann zu folgenden unerwünschten Auswirkungen führen: Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch und bei sehr hohen

Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und Tod führen kann.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT -wiederholte

**Exposition** 

Nicht eingestuft als zielorgantoxisch nach wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

**Einatmen** Kann die Atemwege reizen.

Hautkontakt Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut

Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.

**Expositionsweg** Inhalation Haut- und / oder Augenkontakt.

N,N-DIMETHYL-P-TOLUIDINE

Akute Toxizität - oral

Anmerkungen (oral LD<sub>50</sub>) LD<sub>50</sub> 1650 mg/kg, Oral, Ratte

Geschätzte Akute orale

Toxizität (mg/kg)

100,0

Akute Toxizität - dermal

Geschätzte Akute dermale 300,0

Toxizität (mg/kg)

300,0

Akute Toxizität - inhalativ

Geschätzte Akute

702,81

Inhalationstoxizität (Gase

ppmV)

Geschätzte Akute

3,01

Inhalationstoxizität

(Dämpfe mg/l)

Geschätzte Akute

0,5

Inhalationstoxizität

(Staub/Nebel mg/l)

Kanzerogenität

IARC Karzinogenität IARC Gruppe 2B: möglicherweise karzinogen für Menschen.

P-TOLUIDIN

Akute Toxizität - oral

Geschätzte Akute orale

100,0

Toxizität (mg/kg)

Akute Toxizität - dermal

Geschätzte Akute dermale 300,0

Toxizität (mg/kg)

Akute Toxizität - inhalativ

Geschätzte Akute 700,0

Inhalationstoxizität (Gase

ppmV)

Geschätzte Akute 3,0

Inhalationstoxizität (Dämpfe mg/l)

Geschätzte Akute 0,5

Inhalationstoxizität (Staub/Nebel mg/l)

# ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität Das Produkt enthält einen Stoff, der für Wasserorganismen schädlich ist und längerfristig

schädliche Wirkungen in Gewässern verursachen kann.

## Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

# ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Ökotoxizität Die Informationen basieren auf den Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

12.1. Toxizität

**Toxizität** Wird nicht als fischgiftig angesehen.

## Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

#### **ISOPROPANOL**

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC<sub>50</sub>, 48 Stunden: >100 mg/l, Leuciscus idus (Goldorfe)

Akute Toxizität - EC₅₀, 48 Stunden: >100 mg/l, Daphnia magna

Wirbellose Wassertiere

Akute Toxizität - EC₅₀, 72 Stunden: >100 mg/l, Scenedesmus subspicatus

Wasserpflanzen

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

**Toxizität** Wird nicht als umweltgefährlich angesehen. Auf Grund seiner physikalischen

Beschaffenheit geht man nicht davon aus, dass das Produkt eine Gefahr darstellt.

Hochflüchtig.

# **P-TOLUIDIN**

Akute aquatische Toxizität

**L(E)C**<sub>50</sub>  $0,1 < L(E)C50 \le 1$ 

M-Faktor (akut) 1

# 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit Die biologische Abbaubarkeit des Produktes ist nicht bekannt.

# Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

#### **ISOPROPANOL**

Persistenz und Abbaubarkeit Das Produkt ist leicht abbaubar.

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Persistenz und Abbaubarkeit Das Produkt ist leicht abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

**Bioakkumulationspotential** Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

Verteilungskoeffizient Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

**ISOPROPANOL** 

Bioakkumulationspotential Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

Verteilungskoeffizient log Pow: 0.05

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Bioakkumulationspotential Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen

Oberflächen verdampfen.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

**ISOPROPANOL** 

Mobil. Löslich in Wasser.

Oberflächenspannung 22.7 mN/m

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Mobilität Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen

Oberflächen verdampfen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse von PBT und

Nicht bestimmt

vPvB Bewertungen

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ISOPROPANOL

Ergebnisse von PBT und

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

vPvB Bewertungen

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

**Ergebnisse von PBT und** Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind. **vPvB Bewertungen** 

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

12.6. Endokrinschädliche

Es gibt keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt, die durch Endokrinschädliche

Eigenschaften verursacht werden.

12.7. Andere schädliche

Wirkungen

Eigenschaften

Keine bekannt.

#### ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

## 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Information Stellen Sie sicher, Container sind vor der Beseitigung leer (Explosionsgefahr) Darf nicht

zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden

**Entsorgungsmethoden** Behälter nicht anstechen oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Einleiten von

verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Abfälle zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs-Behörden zuführen. Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen

gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen.

Abfallklasse Vollständige oder teilweise leer Aerosol: 16 05 04, Leer Aerosol: 15 01 10 (Gefähriche

Rückstände), Leer Aerosol: 15 01 04 (Mit gefähriche Rückstände).

#### ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeines Dieses Produkt wird in Übereinstimmung mit der begrenzten Mengen Bestimmungen des

CDGCPL2, ADR und IMDG. Diese Bestimmungen erlauden den Transport von Aerosolen von weniger als 1L in Kartons von weniger als 30kgs, Gestamtgewicht verpakt, un befreit von der Kontrolle, sofern sie im Einklang mit den Vorschriften dieser Regelung sind bsechriftet, um zu zeigen, dass sie als begranzte mengen transportiert werden. Aerosole nicht so verpackt

müssen folgenden.

14.1. UN-Nummer

**UN Nr. (ADR/RID)** 1950

**UN Nr. (IMDG)** 1950

**UN Nr. (ICAO)** 1950

**UN Nr. (ADN)** 1950

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name AEROSOLS

(ADR/RID)

Richtiger technischer Name AEROSOLS

(IMDG)

Richtiger technischer Name AEROSOLS

(ICAO)

Richtiger technischer Name AEROSOLS

(ADN)

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID Klasse 2.1

ADR/RID Klassifizierungscode 5F

ADR/RID Gefahrzettel 2.1 **IMDG Klasse** 2.1 ICAO-Klasse/-Unterklasse 2.1 **ADN Klasse** 

#### **Transportzettel**



## 14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

## 14.5. Umweltgefahren

#### Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff

Nein.

## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

2.1

**IMDG-Code Trenngruppe** SG69, SW1, SW22

**EmS** F-D, S-U

**ADR Transport Kategorie** 2

Tunnelbeschränkungscode (D)

# 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Massenguttransport

entsprechend Annex II von MARPOL 73/78 und dem

**IBC-Code** 

Nicht anwendbar.

# ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

# 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das

Gemisch

Nationale Vorschriften The Aerosol Dispensers Regulations 2009 (SI 2009 No. 2824).

Control of Substances Hazardous to Health Regulations 2002 (as amended).

Health and Safety at Work etc. Act 1974 (as amended).

**EU-Gesetzgebung** Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II.

**Anleitung** Workplace Exposure Limits EH40.

Autorisierungen (Anhang XIV

Verordnung 1907/2006)

Für dieses Produkt sind keine besonderen Genehmigungen bekannt.

Beschränkungen (Anhang

Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

# XVII Verordnung 1907/2006) 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

**Einstufungsverfahren gemäß** Aerosol 1 - H222, H229: Beweiskraft der Daten. Eye Irrit. 2 - H319: Berechnungsmethode.

Verordnung (EG) 1972/2008 STOT SE 3 - H336: Berechnungsmethode.

Erstellt durch Technische Abteilung

Änderungsdatum 04.03.2024

Änderung 5.2

Ersetzt Datum 18.05.2022

Sicherheitsdatenblattnummer 22444

Volltext der Gefahrenhinweise H220 Extrem entzündbares Gas.

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten. H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H301 Giftig bei Verschlucken. H311 Giftig bei Hautkontakt.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H331 Giftig bei Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Diese Informationen beziehen sich nur auf das angegebene Produkt und sind möglicherweise nicht für dieses Material in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen gültig. Die Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen der Gesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt präzise und zuverlässig. Es wird jedoch keine Gewährleistung oder Garantie für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich selbst über die Eignung dieser Informationen für seine spezielle Anwendung zu überzeugen.